

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0373/2015**

Auskunft erteilt:

Herr Bierstedt

Ruf:

60918-300

E-Mail:

Bierstedt@stadt-muenster.de

Datum:

15.05.2015

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter Münster

Beratungsfolge

03.06.2015 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und  
Arbeitsförderung

Bericht

**Bericht:**

Analyse Basisinformation  
Berichtsmonat Dezember 2014

a) Integrationen

Mit dem Land NRW wurde vereinbart, dass das Ziel „Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit“ erreicht ist, wenn die Integrationsquote des Jobcenters der Stadt Münster am Jahresende 2014 22,7 % beträgt.

Als Endergebnis ist im Jahresfortschritt im Berichtsmonat Dezember 2014 tatsächlich eine Integrationsquote von 23,2 % zu verzeichnen (vgl. Seite 2 der Anlage), das vereinbarte Ziel wird somit um 0,5 Prozentpunkte übertroffen.

Im Jahr 2014 sind insgesamt 3.352 Integrationen zu verzeichnen, dies sind 78 Integrationen mehr als der berechnete Sollwert (vgl. Seite 3 der Anlage).

Die Quote zur Nachhaltigkeit der Integrationen (vgl. Seite 6 der Anlage) beträgt im aktuellen Berichtsmonat 62,2 %. Dies bedeutet eine Steigerung sowohl zum Vormonat (61,9 %) als auch zum Vorjahresmonat (59,9 %).

b) Langzeitleistungsbeziehende (LZB)

Mit dem Land NRW wurde vereinbart, dass das Ziel „Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug“ erreicht ist, wenn der durchschnittliche Jahresbestand im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % gesunken ist. Bezogen auf die absolute Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden bedeutet dies, dass am Jahresende 2014 durchschnittlich 8.979 Personen unter den Langzeitleistungsbezug fallen dürfen.

Als Endergebnis ist im Berichtsmonat Dezember 2014 tatsächlich ein durchschnittlicher Jahresbestand von 9.196 Langzeitleistungsbeziehenden zu verzeichnen (vgl. Seite 4 der Anlage), das vereinbarte Ziel wird somit um 217 Personen verfehlt.

Zum Zeitpunkt der Zielplanung und der Zielvereinbarungsgespräche mit dem Land NRW Ende des Jahres 2013 (für das Jahr 2014) war auf Grund von qualitativen Hochrechnungen von einer günstigeren Entwicklung hinsichtlich des Bestands an LZB auszugehen. Die tatsächlich festgeschriebenen Bestandszahlen mit Wartezeit stellten sich dann zunehmend als zielgefährdend heraus. Diesem Umstand hat das Jobcenter Münster intensiv entgegen gewirkt, so dass trotz der Zielverfehlung dennoch eine positive Entwicklung erkennbar ist: Die Abweichung zum Sollwert ist im Jahresverlauf sukzessive gesunken, zu Jahresbeginn war noch eine Abweichung von rund 300 Personen zu verzeichnen. Die implementierten Maßnahmen zur Senkung des Bestands zeigen Wirkung und werden im Jahr 2015 konsequent weitergeführt.

Zusätzlich wurde mit dem Land NRW ein Ziel zur Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden vereinbart. Gemäß der Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die Aktivierungsquote im Jahresdurchschnitt um 5 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert wird.

Die durchschnittliche Aktivierungsquote konnte kontinuierlich gesteigert werden, seit dem Frühjahr 2014 wurde der jeweils zu erzielende Sollwert in jedem Monat deutlich übertroffen (vgl. Seite 5 der Anlage). Im Dezember 2014 beträgt die Abweichung zum Sollwert schließlich 1,0 Prozentpunkte.

Die Anzahl der Integrationen von Langzeitleistungsbeziehenden konnte gegenüber dem Vorjahresmonat (vgl. Seite 6 der Anlage) um 11 Integrationen auf 104 Integrationen im Dezember 2014 gesteigert werden. Im Jahresdurchschnitt ergibt sich für das Jahr 2014 mit 119 Integrationen exakt das gleiche Ergebnis wie für das Jahr 2013.

#### c) Weitere Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2014 ein Gesamtbetrag der Ausgaben für Leistungen zum Lebensunterhalt (LLU) in Höhe von rund 47,2 Mio. € (vgl. Seite 6 der Anlage). Für das Jahr 2013 war ein Gesamtbetrag der Ausgaben in Höhe von rund 45,5 Mio. € zu verzeichnen, dies bedeutet einen Anstieg von 3,8 %.

Die Ausgaben für Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU) belaufen sich für das Jahr 2014 auf insgesamt rund 53,7 Mio. € (vgl. Seite 6 der Anlage). Im Vorjahr betrug der kumulierte Wert für 2013 51,8 Mio. €. Es ergibt sich eine Steigerung der Ausgaben von 3,7 %.

Die Steigerung der beiden Ausgabenpositionen im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die Erhöhung der Regelsätze zum 01.01.2014 zurückzuführen und deckt sich mit der jeweiligen Entwicklung der Vorjahre. Die jährliche Regelbedarfserhöhung wirkt sich grundsätzlich direkt auf die Leistungen Arbeitslosengeld II und Sozialgeld aus - indirekt zusätzlich auf die Kosten der Unterkunft, da sich Bedarfslagen erhöhen und somit mehr Personen Zugang zum Leistungssystem erhalten. Im Jahresverlauf 2014 zeigten beide Ausgabenarten weitgehend Kontinuität.

Im Dezember 2014 stehen insgesamt 20.849 Personen im Leistungsbezug (vgl. Seite 7 der Anlage) - davon sind 14.443 Personen erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) und 6.406 Personen nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf).

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 14.447 erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Bestand (Durchschnitt 2013: 14.282), der Durchschnittsbestand hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 % erhöht.

Die Arbeitslosenquote für die Stadt Münster (Rechtskreise SGB II und SGB III) liegt im Dezember 2014 unverändert bei 5,9 % (vgl. Seite 8 der Anlage). Der Bestand an Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II ist indes sowohl im Vergleich zum Vormonat als auch im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Beziehenden an der Arbeitslosenquote beträgt 68,3 %.

In Vertretung

gez. Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**

Basisinformationen des Jobcenters Münster – Dezember 2014 / März 2015